**Coeducatioun STIP**

Definitioun vum Verband: Ënner Coeducatioun verstinn mir déi gemeinschaftlech Erzéiung vu Jongen a Meedercher a gemëschte Gruppen, an der Optik vun engem partnerschaftlechen Zesummeliewen a schaffen vu Mann a Fra. Mir sollen der Verschiddenheet vu Jongen an Meedercher Rechnung droen, drop agoen an hinne bei hirer spezifischer Entwécklung hëllefen.

**Ablauf der Sessioun**

1. **Begrüßung; Einführung ins Thema**

Cara Pio = Alterstufe in der die Pubertät (1) sich am stärksten bemerkbar macht. Wir nehmen Rücksicht auf diese Entwicklung, in dem wir uns besonders darum bemühen die Jungen und Mädchen in ihrer jeweiligen Entwicklung so gut als möglich zu fördern und zu begleiten.

1. **Einteilung der Gruppe in Paare. Jedes Paar erhält eine oder mehrere Aussagen, siehe unten Arbeitsblatt.**

Aufgabe der Paare: Ihr habt 5 Minuten Zeit. Besprecht die Aussage/n auf der Karte und bildet euch eine Meinung. Ihr müsst diese gleich in der ganzen Gruppe vertreten!

1. **Nacheinander werden alle Karten laut vorgelesen, die Paare vertreten ihre Meinung und kommen mit dem Plenum darüber ins Gespräch.**
2. Sollen d´Cara Pio denger Meenung no grondsätzlech a getrennten Zelter (Dortoiren) schlofen (ob WE- oder um Camp)?
3. Gett et denger Meenung no en Ënnerscheed tëscht Mixitéit a Coéducatioun?
4. Ass et ëmmer richteg Entscheedungen duerch majoritär Ofstëmmung ze treffen?
5. Soll een och emol getrennten Aktivitéite vu Jongen a Meedercher maachen? Kann ee mat Jongen a Meedercher déi selwecht Aktivitéiten maachen?
6. Stéiert denger Meenung no eng Relatioun an der Chefekipp den Oflaf vun enger Aktivitéit
7. Gehéieren Gummien dénger Meenung no an d‘ Éischthëllefskëscht (bei CaraPio) fir mat op e WE oder Camp?
8. Wéi reagéiers du als Chef/taine bei Cara Pio Këppelcher, déi sech bei Aktivitéiten ofsënneren an dauernd uneneehänken? Dierf denger Meenung no e Chef/tainemat engem Cara Pio ubëndelen?
9. Soll denger Meenung no eng Chefekipp aus Jongen a Meedercher bestoen?
10. Huet e Chef/taine deen /déi sech offen zu senger Homosexualitéit bekennt e schlechten Afloss op seng Cara Pio?
11. An enger Cara Pios Grupp si méi Jongen wéi Meedercher. D’ Meedercher gi laufend vun de Jongen lächerlech gemaach (wéinst zevill Hygiene um Camp, well si net genuch Kierperkraaft hunn, well si de Programm zevill stresseg fannen).Wéi reagéierst du dorop?

**Plenum:**

1. **Jugendschutzgesetz** (2)

**Plenum:** Kleingruppen zu jeweils 4 – 5 Kandidaten

**Beispiele vorgeben:**

* Rauchen/ Drogenkonsum von leicht bis schwer
* Alkohol (Destillerie oder Brauerei besichtigen, „Schlückchen“ probieren)
* Gefahrensituation (alleine unterwegs)

**Rahmeninformationen (siehe: )**

1. **Pubertät**
2. **Jugendschutzgesetz**
3. **Allgemeine juristische Information**

Juristen treten erst dann auf den Plan „wenn etwas schief gelaufen ist“ und ein/e Schuldige/r gesucht bzw. gefunden werden muss.

Konkret bedeutet das, dass der jeweilige Einzelfall genau untersucht und geprüft wird.

1. Wichtig!: sich über die grundsätzlichen gesetzlichen Regelungen bzw. Statuten des Verbandes informieren.
2. Der gesunde Menschenverstand sollte nicht außen vor gelassen werden!

(1 )

Pubertät - das Leben ist eine Baustelle

„Die Eltern sind doof, die Schule nervt, und das Leben ist fürchterlich anstrengend“ - gemeint ist die Zeit zwischen elf und 18 Jahren, auch Pubertät genannt. Für die Jungs und Mädchen gleicht das Leben dann einer Baustelle: Der Körper verändert sich mit jedem Tag ein bisschen mehr, und auch im Gehirn geht einiges durcheinander. Und als wäre das noch nicht genug, stürzt die erste Liebe die meisten Jugendlichen in ein tiefes Gefühlschaos.

Immer früher in die schweren Jahre

Der Begriff Pubertät kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Mannbarkeit". Damit wird die Zeit bezeichnet, in der Kinder beziehungsweise Jugendliche geschlechtsreif werden. Im 19. Jahrhundert begann die Pubertät bei den meisten Mädchen mit fast 17 Jahren, dann bekamen sie ihre erste Regelblutung. Heute haben viele junge Frauen schon mit elf Jahren ihre erste Periode. Die Jungs stehen ihnen da in nichts nach: Sie haben ihren ersten Samenerguss zum Teil schon vor dem zwölften Lebensjahr. Eine Studie zeigt, dass sich die Geschlechtsreife pro Jahrgang um zwei Monate nach vorne verschiebt. Setzt sich diese Entwicklung fort, kommen die Teenies 2010 schon mit zehn Jahren in die Pubertät.

Fachleute sehen die Gründe dafür vor allem in der besseren medizinischen Versorgung und der reichhaltigeren Ernährung. Eine weitere Rolle spielt das Übergewicht, unter dem in letzter Zeit immer mehr Kinder leiden. Denn durch die Fettzellen wird ein Protein produziert, das die körperliche Reifung beschleunigt. Auch Umweltgifte und östrogen-ähnliche Stoffe, die zum Beispiel in Lebensmitteln enthalten sind, werden von einigen Wissenschaftlern für die immer früher einsetzende Geschlechtsreife verantwortlich gemacht. Forscher der Universität Florenz wollen noch einen weiteren Grund entdeckt haben. Sie gehen davon aus, dass es einen Zusammenhang zwischen Fernseh- und Computerkonsum und dem Eintritt der Pubertät gibt. Die These: Durch die Strahlung der Monitore verringert sich das Hormon Melatonin; die niedrigere Konzentration soll Einfluss auf den Beginn der Geschlechtsreife haben.

Baustelle – auch im Gehirn (USA; Psychiater Jay Giedd)

Er hat unter anderem herausgefunden, dass in der Pubertät neue Verbindungen zwischen Nervenzellen geknüpft werden und andere dafür verschwinden. Von diesen Vorgängen sind in erster Linie die so genannten Stirnlappen betroffen, in dieser Hirnregion befindet sich ein wichtiges Kontrollzentrum. Möglicherweise sind die Launen und die Entscheidungsschwächen, die Vergesslichkeit und die Unberechenbarkeit und nicht zuletzt auch die Lernschwächen vieler Pubertierender Resultate dieser "Umbaumaßnahmen". Und noch etwas kommt hinzu: Weil das Gehirn einer Baustelle gleicht, schaden Alkohol, Nikotin und andere Drogen ganz besonders.